

BEDIENUNGSANLEITUNG

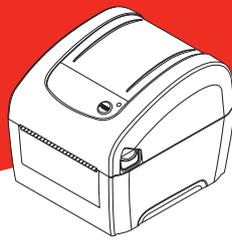


Meto**PrintEasy**

Thermodirektdruck

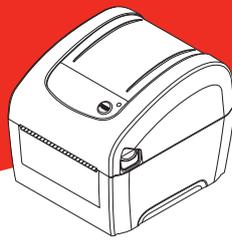
METO®

your retail label expert



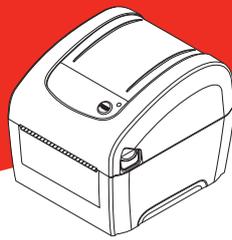
INHALT

1. Konformität und Zulassungen	4
2. Einleitung	5
2.1 Produktvorstellung	5
2.2 Produktmerkmale	6
2.3 Allgemeine technische Daten	7
2.4 Druckspezifikationen	8
2.5 Medienspezifikationen	8
3. Inbetriebnahme	9
3.1 Auspacken und prüfen	9
3.2 Drucker – Übersicht	10
3.2.1 Front- und Rückansicht	10
3.2.2 Innenansicht	10
3.3 LED und Tastenfunktionen	11
3.3.1 LED-Anzeige	11
3.3.2 Reguläre Tastenfunktionen	11
4. Einstellungen	12
4.1 Drucker vorbereiten und einrichten	12
4.2 Medien einlegen	13
4.2.1 Rollenetiketten einlegen	13
4.2.2 Externes Medium einlegen	15
4.3 Adapter für 1,5-Zoll-Kern installieren	17
5. Extras beim Einschalten	18
5.1 Lücken-/Schwarzkennzeichnung-Sensor kalibrieren	19
5.2 Lücken-/Schwarzkennzeichnung-Sensor kalibrieren, Selbsttest und Speicherauszugmodus	20
5.2.1 Eigendiagnose	21
5.2.2 Speicherauszugmodus	23
5.3 Druckerinitialisierung	24
5.4 Schwarzkennzeichnung-Sensor als Mediensensor festlegen und kalibrieren	25
5.5 Lückensensor als Mediensensor festlegen und kalibrieren	25
5.6 AUTO.BAS überspringen	26



INHALT

6. Diagnosesoftware	27
6.1 Diagnosesoftware starten	27
6.2 Druckerfunktionen	28
6.3 Ethernet über Diagnosesoftware einrichten	29
6.3.1 Drucker über die USB-Schnittstelle konfigurieren.....	29
6.3.2 Drucker über die RS-232-Schnittstelle konfigurieren.....	30
6.3.3 Drucker über die Netzwerkschnittstelle konfigurieren.....	31
7. Problemlösung	33
7.1 LED-Status	33
7.2 Druckprobleme.....	34
8. Wartung	35
Urheberrechtshinweise.....	36



1. KONFORMITÄT UND ZULASSUNGEN



EN 55032, Class A

EN 55024

EN 60950-1; EN 61000-3-2; EN 61000-3-3

Dies ist ein Produkt der Klasse A. Dieses Produkt kann beim Einsatz in Wohnumgebungen Funkstörungen verursachen, die eventuell vom Anwender durch angemessene Maßnahmen zu kompensieren sind.



Energy Star für Imaging Equipment Version 2.0

Wichtige Sicherheitshinweise:

1. Bitte lesen Sie diese Hinweise sorgfältig durch.
2. Heben Sie diese Anleitung für den späteren Gebrauch auf
3. Vor jedem Reinigen ist das Gerät vom Stromnetz zu trennen. Verwenden Sie keine Flüssig- oder Sprühreiniger. Am besten eignet sich ein angefeuchtetes Tuch zur Reinigung.
4. Die Steckdose sollte sich in der Nähe des Gerätes befinden und leicht zugänglich sein.
5. Das Gerät ist vor Feuchtigkeit zu schützen.
6. Bei der Aufstellung des Gerätes ist auf sicheren Stand zu achten. Ein Kippen oder Fallen könnte Beschädigungen hervorrufen.
7. Beachten Sie beim Anschluss ans Stromnetz die Anschlusswerte.
8. Dieses Gerät kann bei einer Außentemperatur von bis zu 40 °C betrieben werden.

Vorsicht (Batterie für RTC-Funktion: CR2032 [3V] Lithium):

Explosionsgefahr bei Verwendung ungeeigneter Batterien.

Entsorgen Sie verbrauchte Batterien und Akkus entsprechend den Anweisungen.

Vorsicht:

Der Druckkopf kann heiß sein und schwere Verbrennungen verursachen.

Lassen Sie den Druckkopf abkühlen.



Vorsicht:

Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Austausch der Batterie. Ersatz nur durch den gleichen oder einen vom Hersteller empfohlenen ähnlichen Typ. Entsorgung gebrauchter Batterien nach Angaben des Herstellers.

Vorsicht:

Jegliche Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich dem Erwerber dieses Gerätes gestattet sind, können die Berechtigung des Anwenders zum Betrieb des Gerätes erlöschen lassen.

Vorsicht:

Gefährliche bewegliche Teile; Finger und andere Körperteile fernhalten.



2. EINLEITUNG

2.1 Produktvorstellung

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf eines Meto-Print-Druckers.

Mit dem Kauf dieses Druckers erhalten Sie auch Zugang zu weiteren Meto-Print-Qualitätsprodukten. Alle Meto-Print-Komponenten – Etiketten, Farbbänder und Vorlagen – sind dabei optimal aufeinander abgestimmt für ein perfektes Ergebnis. Ein umfangreicher Meto-Print-Service steht Ihnen dabei selbstverständlich zu Seite.

Sie erhalten außerdem eine Garantie von 2 Jahren auf Ihren Meto-Print-Drucker – alle Einzelheiten hierzu sowie zum Service finden Sie unter www.meto.com/metoprint.

Die Meto-Print-Desktopdrucker eignen sich für eine Vielzahl von Anwendungen und Einsatzbereiche wie z. B. Einzelhandel, Kennzeichnung von Produkten, Inventur- und Bestandskontrolle, Belegdruck, Patientenidentifizierung, Etikettierungen im Gesundheitsbereich und Logistik.

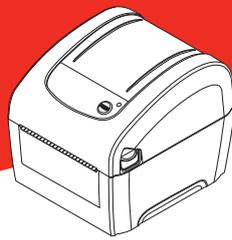
Die Meto-Print-Drucker überzeugen dabei mit hohen Druckgeschwindigkeiten, einer Vielzahl von Anschlüssen, RTC-Funktion sowie einem zuverlässigen und haltbaren Design.

Die Meto-Print-Drucker arbeiten mit der TSPL-EZ™-Druckersprache, die u.a. mit TSC-Druckersprachen vollständig kompatibel ist und gleichzeitig TPLE (Translation Printer Language Eltron®) sowie TPLZ (Translation Printer Language Zebra®) unterstützt.

Zum Drucken von Etiketten beachten Sie bitte die Anweisungen Ihrer Etikettendrucksoftware. Für eigen erstellte Programme beachten Sie bitte die TSPL/TSPL2-Programmieranleitung, die unter www.meto.com/metoprint erhältlich ist.

Anwendungsgebiete

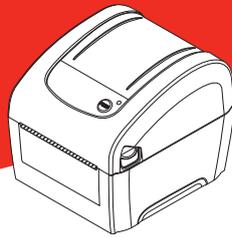
- Einzelhandel
- Point of Sale (POS)
- Kennzeichnung von Produkten
- Inventur- und Bestandskontrolle
- Belegdruck
- Etikettierungen im Gesundheitsbereich
- Logistik



2.2 Produktmerkmale

Der Drucker bietet folgende Standardmerkmale.

Standardproduktmerkmale		
Thermodirektdruck		
Lücken-Durchlichtsensor (Fest, Mitte des Versatzes nach rechts 4 mm von der Mitte)		
Schwarzkennzeichnungs-Reflexionssensor (Fest, Mitte des Versatzes nach rechts 4 mm von der Mitte)		
Abdeckung-offen-Sensor		
1 Bedientaste		
1 LED mit 3 Farben		
USB 2.0 + USB-Host + RS-232 + Ethernet-Anschlüsse		
Hochleistungsfähiger 32-Bit-RISC-Prozessor		
64 MB DRAM-Speicher		
128 MB Flash-Speicher		
Eltron [®] EPL-, Zebra [®] ZPL- und Datamax [®] DPL-Emulationssprachen werden unterstützt		
8 interne alphanumerische Bitmap-Schriften		
Eine skalierbare Monotype Imaging [®] CG Triumvirate Bold Condensed-Schrift		
Integrierte Monotype-TrueType-Schriftartenengine		
Schriften und Barcodes können in allen vier Richtungen gedruckt werden (0, 90, 180, 270 Grad)		
Vom PC auf den Drucker Speicher herunterladbare Schriften		
Herunterladbare Firmware-Aktualisierungen		
Druck von Barcodes, Grafiken/Bildern		
Unterstützter Barcode		Unterstütztes Bild
1D-Barcode	2D-Barcode	BITMAP, BMP, PCX (max. Grafiken mit 256 Farben)
Code 128-Subsets A.B.C, Code 128 UCC, EAN 128, Interleaved 2 of 5, Code 39, Code 93, EAN-13, EAN-8, Codabar, POSTNET, UPC-A, UPC-E, EAN und UPC 2(5) Ziffern, MSI, PLESSEY, China Post, ITF14, EAN14, Code 11, TELPEN, PLANET, Code 49, Deutsche Post Identcode, Deutsche Post Leitcode, LOGMARS	Codablock F-Modus, DataMatrix, Maxicode, PDF-417, Aztec, MicroPDF417, QR-Code, RSS-Barcode (GS1 DataBar)	



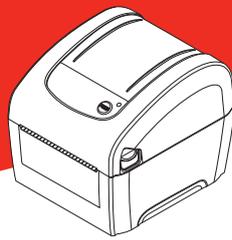
Code page (Codeseite)

- Codepage 437 (Englisch – US)
- Codepage 737 (Griechisch)
- Codepage 850 (Latin-1)
- Codepage 852 (Latin-2)
- Codepage 855 (Kyrillisch)
- Codepage 857 (Türkisch)
- Codepage 860 (Portugiesisch)
- Codepage 861 (Isländisch)
- Codepage 862 (Hebräisch)
- Codepage 863 (kanadisches Französisch)
- Codepage 864 (Arabisch)
- Codepage 865 (Nordisch)
- Codepage 866 (Russisch)
- Codepage 869 (Griechisch 2)
- Codepage 950 (Traditionelles Chinesisch)
- Codepage 936 (Vereinfachtes Chinesisch)
- Codepage 932 (Japanisch)
- Codepage 949 (Koreanisch)
- Codepage 1250 (Latin-2)
- Codepage 1251 (Kyrillisch)
- Codepage 1252 (Latin-1)
- Codepage 1253 (Griechisch)
- Codepage 1254 (Türkisch)
- Codepage 1255 (Hebräisch)
- Codepage 1256 (Arabisch)
- Codepage 1257 (Baltisch)
- Codepage 1258 (Vietnamesisch)
- ISO-8859-1: Latin-1 (Westeuropäisch)
- ISO-8859-2: Latin-2 (Mitteleuropäisch)
- ISO-8859-3: Latin-3 (Südeuropäisch)
- ISO-8859-4: Latin-4 (Nordeuropäisch)
- ISO-8859-5: Kyrillisch
- ISO-8859-6: Arabisch
- ISO-8859-7: Griechisch
- ISO-8859-8: Hebräisch
- ISO-8859-9: Türkisch
- ISO-8859-10: Nordisch
- ISO-8859-15: Latin-9
- UTF-8

2.3 Allgemeine technische Daten

Allgemeine technische Daten

Physikalische Abmessungen	172 mm (B) x 165 mm (H) x 195 mm (T)
Mechanismus	Klappdesign mit Kunststoff-Doppelwand
Gewicht	1,5 kg
Stromversorgung	Externes Universal-Schaltnetzteil Eingang: 100 – 240 V Wechselspannung, 50 – 60 Hz Ausgang: 24 V Gleichspannung, 2,5 A, 60 W
Umgebungsbedingungen	Betrieb: 5 – 40 °C, 25 – 85 %, nicht kondensierend Hinweis: Abziehmodus und trägerbandloser Modus: 40 °C/ 45 % Lagerung: -40 – 60 °C, 10 – 90 %, nicht kondensierend
Umwelthinweise	Übereinstimmung mit RoHS, WEEE

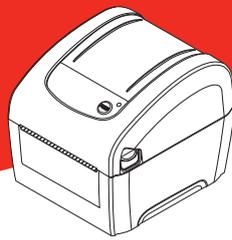


2.4 Druckspezifikationen

Druckspezifikationen	
Druckkopfauflösung (Punkte pro Zoll/mm)	203 Punkte/Zoll (8 Punkte/mm)
Druckmethode	Thermodirekt
Punktgröße (Breite x Länge)	0,125 x 0,125 mm (1 mm = 8 Punkte)
Max. Druckgeschwindigkeit (Zoll pro Sekunde)	152,4 mm (6")
Max. Druckbreite	108 mm
Max. Drucklänge	25.400 mm (1000")
Ausdruck-Bias	Vertikal: max. 1 mm, Horizontal: max. 1 mm

2.5 Medienspezifikationen

Medienspezifikationen	
Medienrollenkapazität	127 mm Außendurchmesser
Rollenkerndurchmesser	Kern mit 1 (1,5 Zoll) Innendurchmesser Hinweis: 1,5-Zoll-Adapter
Medientyp	Kontinuierlich, gestanzt, schwarze Markierung, Externe Fächerfaltung, Quittung
Medien-Aufwickeltyp	Außen aufgewickelt
Medienbreite	19 mm – 114 mm (0,7"– 4,5")
Mediendicke	0,055 – 0,19 mm (2,16 ~ 7,48 mil)
Etikettenlänge	10 ~ 25.400 mm (0,39 " ~ 1000")
Lückenhöhe	Min. 2 mm
Schwarzzeichnung-Höhe	Min. 2 mm
Schwarzzeichnung-Breite	Min. 16 mm



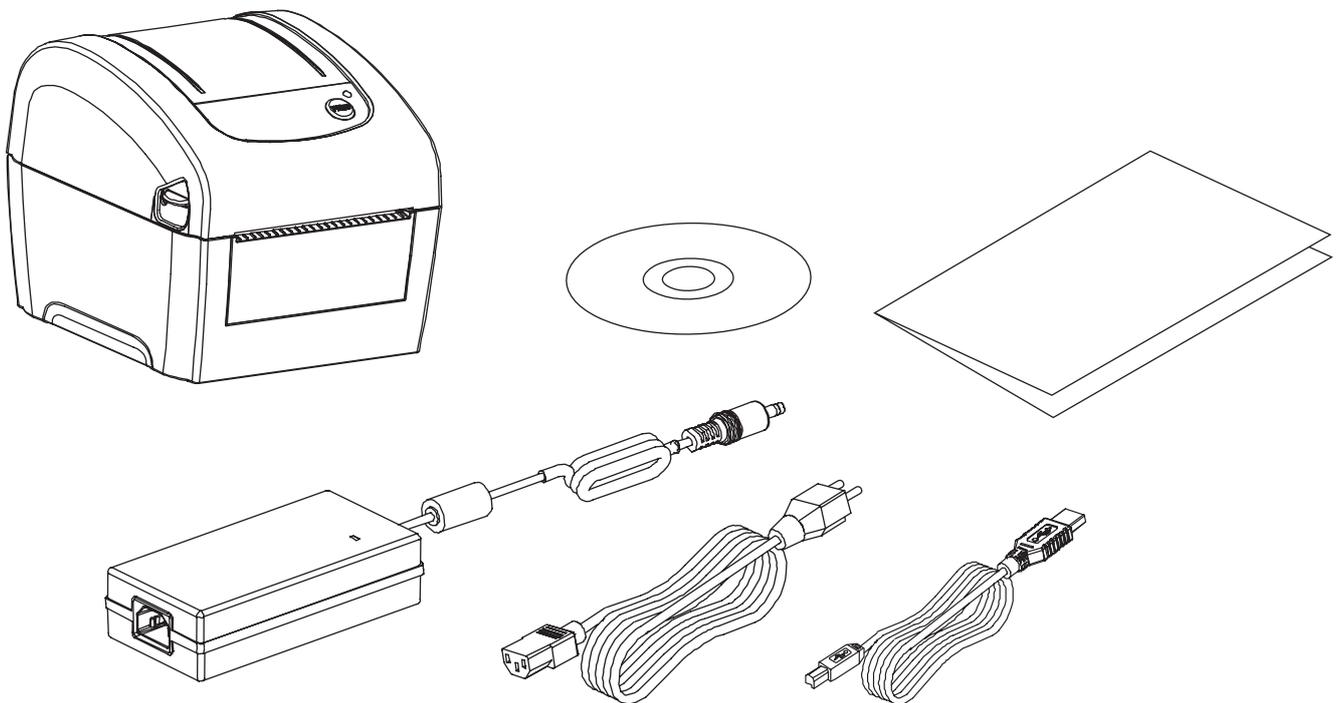
3. INBETRIEBNAHME

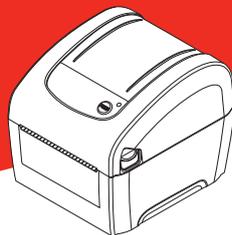
3.1 Auspacken und prüfen

Der Drucker wurde sorgfältig verpackt, damit es nicht zu Beschädigungen beim Transport kommt. Bitte schauen Sie sich die Verpackung und den Drucker selbst unmittelbar nach der Lieferung genau an. Bitte bewahren Sie die Verpackungsmaterialien auf; Sie brauchen sie, falls Sie den Drucker einmal versenden möchten.

Folgende Artikel müssen im Lieferumfang enthalten sein. Falls etwas fehlen sollte, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Wiederverkäufers oder Händlers.

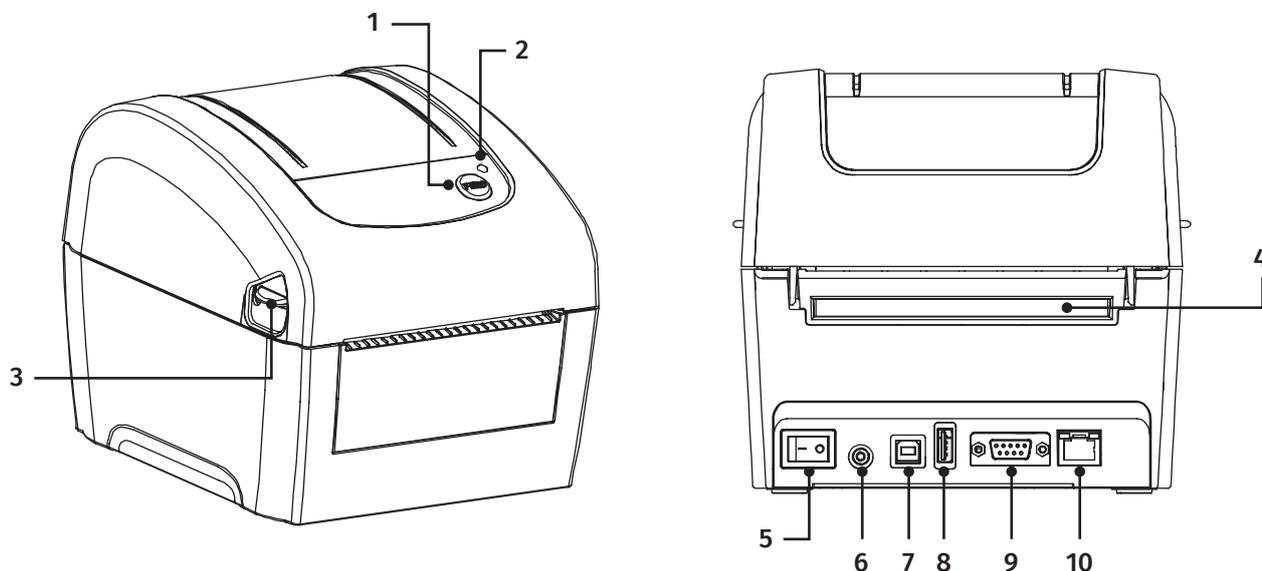
- Drucker
- Windows-Etikettendrucksoftware/Windows-Treiber-CD
- Kurzinstallationsanleitung
- USB-Kabel
- Netzkabel
- Netzteil





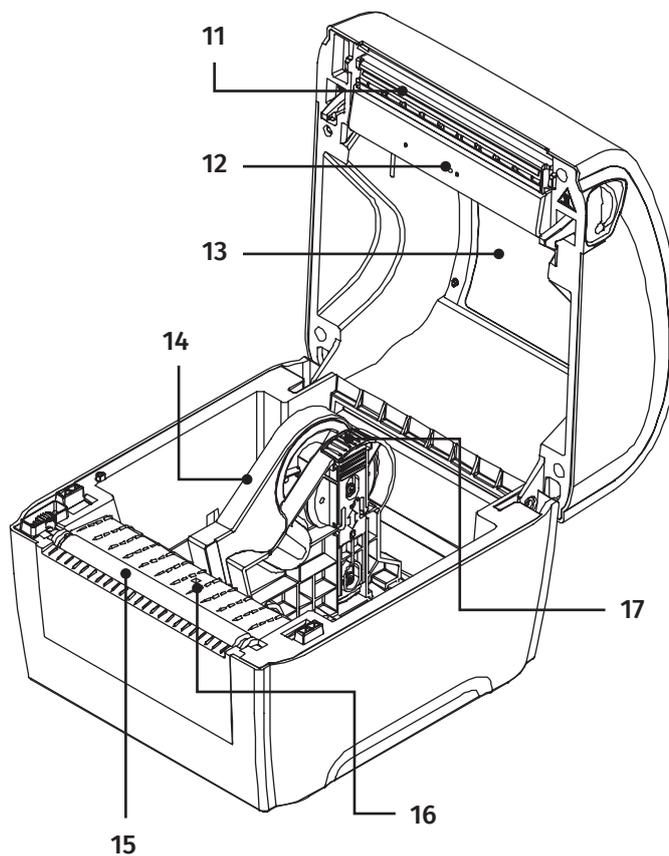
3.2 Drucker – Übersicht

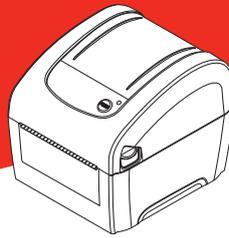
3.2.1 Front- und Rückansicht



3.2.2 Innenansicht

1. Vorschubtaste
2. LED-Indikator
3. Obere Abdeckung-Freigabehebel
4. Externe Endloszuführung
5. Ein-/Ausshalter
6. Stromanschluss
7. USB-Schnittstelle
8. USB-Host
9. RS-232C-Schnittstelle
10. Ethernet-Schnittstelle
11. Druckkopf
12. Lückensensor (Sender)
13. Mediensichtfenster
14. Medienhalter
15. Ausgabewalze
16. Schwarzkennzeichnung-Sensor/Lückensensor (Empfänger)
17. Medienhaltersperre





3.3 LED und Tastenfunktionen

Ihr Drucker ist mit einer Bedientaste und einer dreifarbigen LED ausgestattet. Je nach LED-Farbe können Sie per Tastendruck Etiketten vorschieben, den Druckauftrag anhalten, den Mediensensor auswählen und kalibrieren, einen Druckersebsttest ausführen oder den Drucker auf die Werkseinstellungen zurücksetzen (initialisieren). Schauen Sie sich dazu bitte die nachstehenden Erläuterungen und den Abschnitt „Extras beim Einschalten“ an.

3.3.1 LED-Anzeige

LED-Farbe	Beschreibung
Grün leuchtend	Das Gerät wird mit Strom versorgt und ist einsatzbereit.
Grün blinkend	Das Gerät lädt Daten vom PC in den Speicher oder ist gerade angehalten.
Gelb	Daten werden aus den Drucker gelöscht.
Rot leuchtend	Abdeckung geöffnet oder Schnittfehler.
Rot blinkend	Druckerfehler wie Abdeckung geöffnet, kein Papier, Papierstau, Speicherfehler etc.

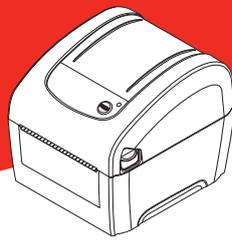
3.3.2 Reguläre Tastenfunktionen

1. Etikettenvorschub

Wenn der Drucker bereit ist (grün / leuchtet), führen Sie mit dieser Taste das nächste Etikett an die Druckposition.

2. Drucken anhalten

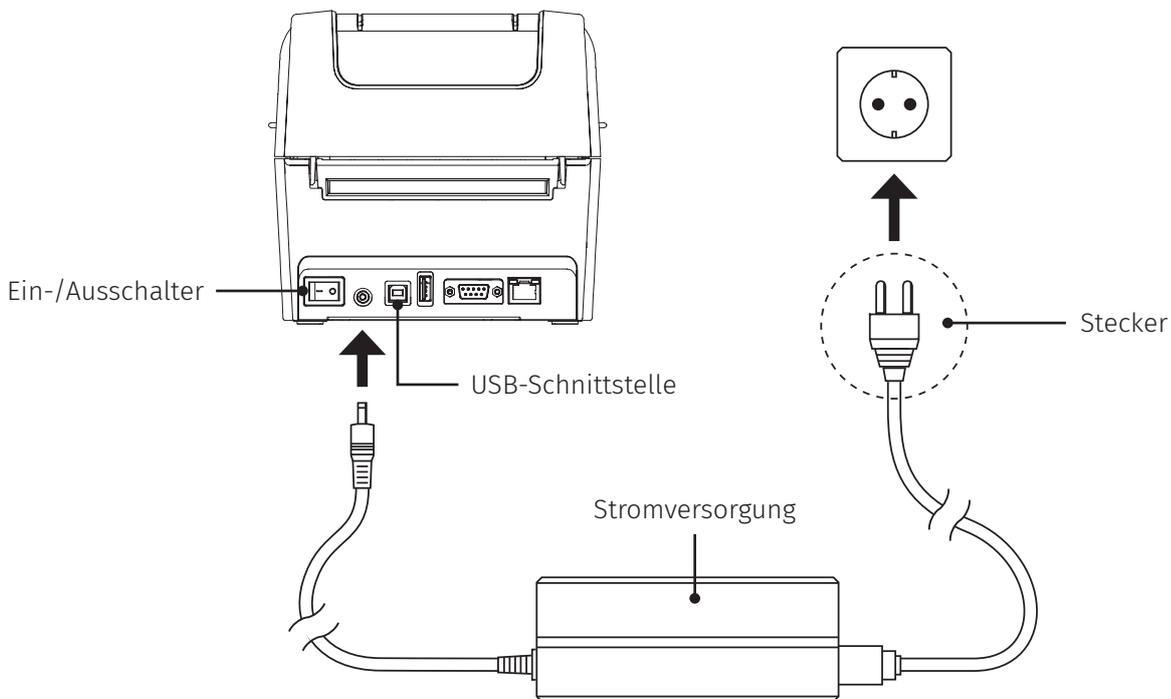
Bei laufendem Drucker halten Sie mit dieser Taste den aktuellen Druckauftrag an. Die LED blinkt grün solange der Drucker angehalten ist. Zum Fortsetzen des Druckauftrags drücken Sie die Taste noch einmal.



4. EINSTELLUNGEN

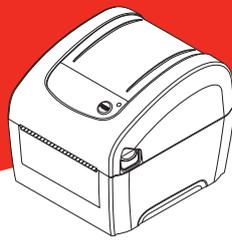
4.1 Drucker vorbereiten und einrichten

- 1 Stellen Sie den Drucker auf einen flachen, stabilen Untergrund.
- 2 Überzeugen Sie sich davon, dass das Gerät abgeschaltet ist.
- 3 Schließen Sie den Drucker über das mitgelieferte USB-Kabel an den Computer an.
- 4 Schließen Sie das Netzkabel an den Stromanschluss an der Rückseite des Druckers an, verbinden Sie das Netzkabel anschließend mit einer geerdeten Steckdose (Schuko-Steckdose).



Hinweis:

Bitte schalten Sie den Drucker über den Netzschalter aus (O), bevor Sie das Netzkabel mit dem Netzanschluss des Druckers verbinden.



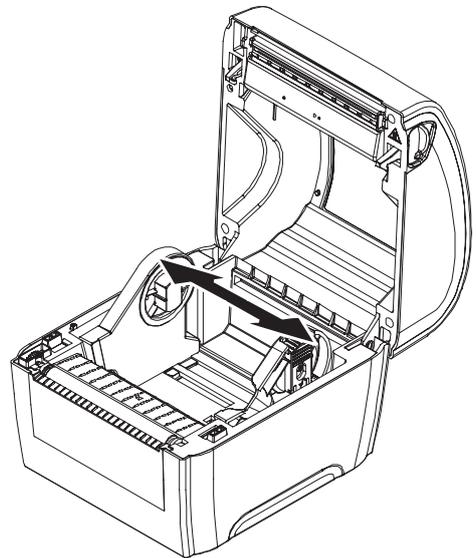
4.2 Medien einlegen

4.2.1 Rollenetiketten einlegen

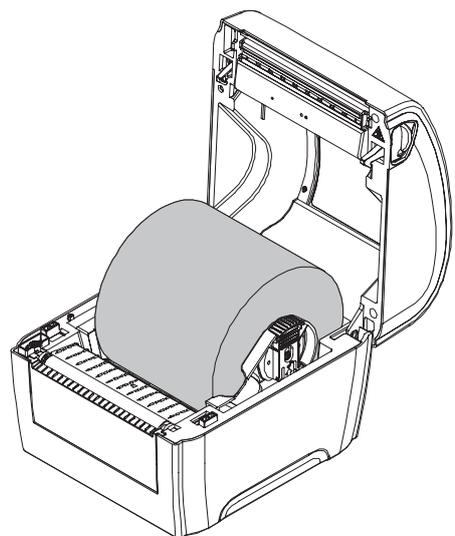
- 1 Öffnen Sie die obere Druckerabdeckung, indem Sie die Nasen der oberen Abdeckung an beiden Seiten des Druckers nach oben drücken.

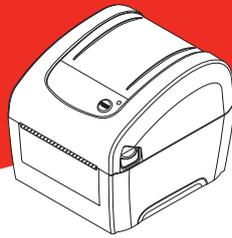


- 2 Ziehen Sie die Medienhalter bis zur Breite der Etikettrolle auseinander.

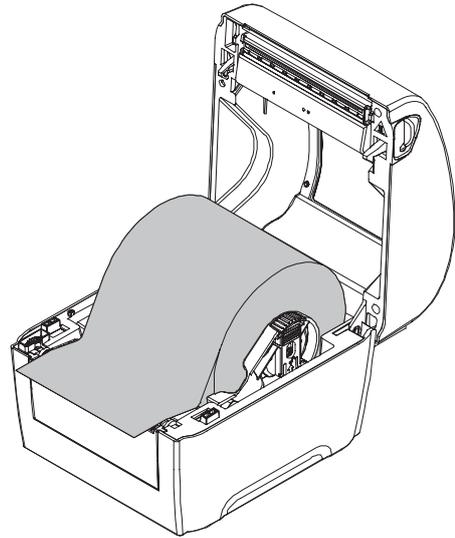


- 3 Legen Sie die Rolle zwischen die Halter, lassen Sie die beiden Lager in den Rollenkern greifen.



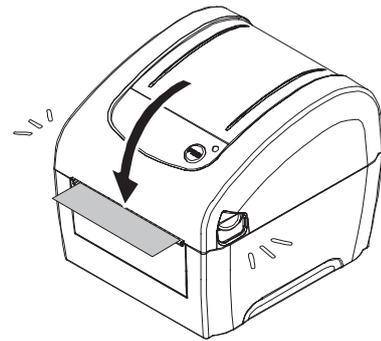


- 4 Platzieren Sie das Anfangsstück des Etiketts an der Ausgabewalze (Druckseite zeigt nach oben).

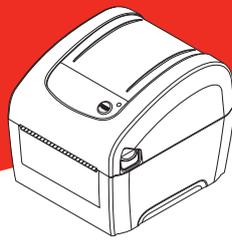


- 5 Schließen Sie die obere Abdeckung sanft, achten Sie darauf, dass sie richtig einrastet.

- 6 Legen Sie mit der „Diagnosesoftware“ den Mediensensortyp fest, kalibrieren Sie den ausgewählten Sensor. („Diagnosesoftware“ starten → „Printer Configuration (Druckerkonfiguration)“-Register wählen → „Calibrate Sensor (Sensor kalibrieren)“-Schaltfläche anklicken)

**Hinweis:**

Bitte kalibrieren Sie den Lücken-/Schwarzzeichnung-Sensor, wenn Sie Medien geändert haben.

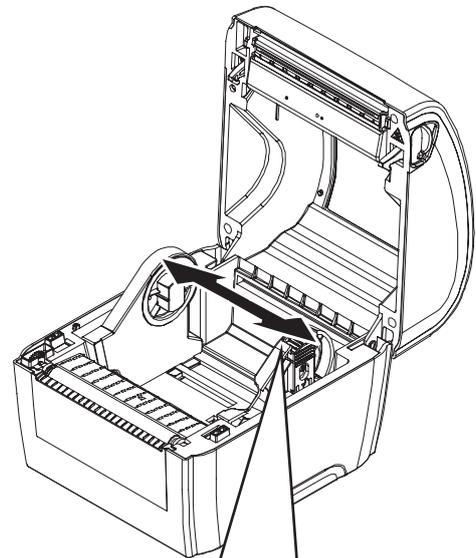


4.2.2 Externes Medium einlegen

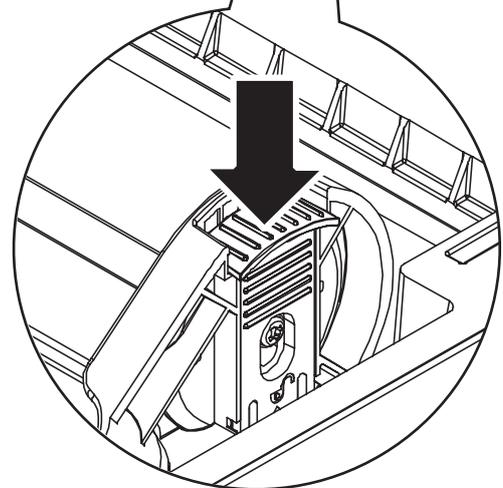
- 1 Öffnen Sie die obere Druckerabdeckung, indem Sie die Nasen der oberen Abdeckung an beiden Seiten des Druckers nach oben drücken.

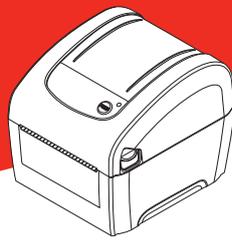


- 2 Ziehen Sie die Medienhalter bis zur Breite des Etiketts auseinander.

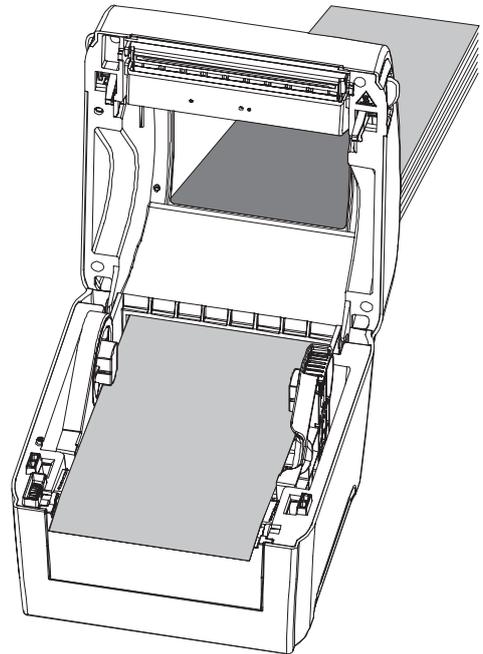


- 3 Fixieren Sie die Medienhalter durch Hinabdrücken der Medienhaltersperre.



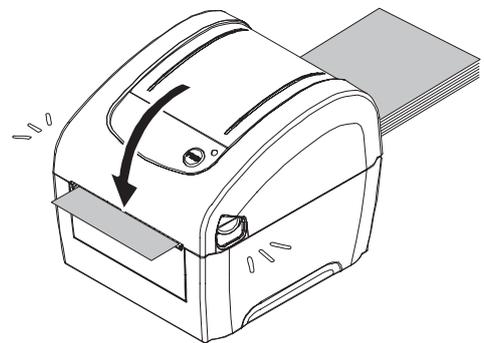


- 4 Führen Sie das Medium durch die hintere Endloszuführung. (Druckseite zeigt nach oben) Platzieren Sie das Anfangsstück des Etiketts an der Ausgabewalze.

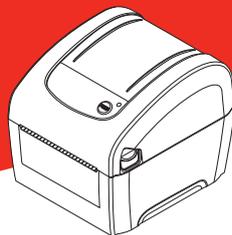


- 5 Schließen Sie die obere Abdeckung sanft, achten Sie darauf, dass sie richtig einrastet.

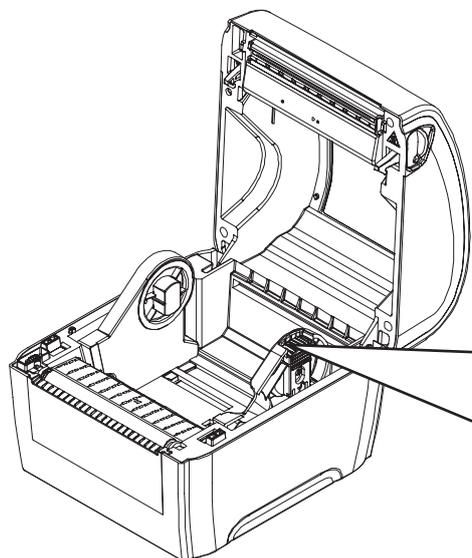
- 6 Legen Sie mit der „Diagnosesoftware“ den Medientyp fest, kalibrieren Sie den ausgewählten Sensor. („Diagnosesoftware“ starten → „Printer Configuration (Druckerkonfiguration)“-Register wählen → „Calibrate Sensor (Sensor kalibrieren)“-Schaltfläche anklicken)

**Hinweis:**

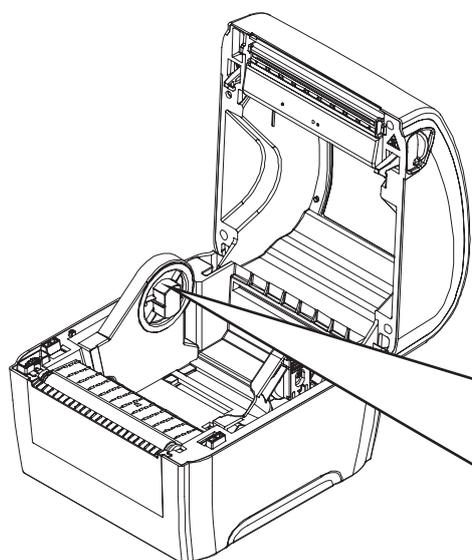
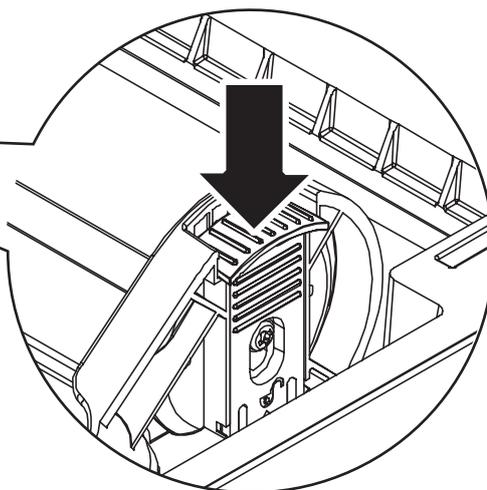
Bitte kalibrieren Sie den Lücken-/Schwarzkennzeichnung-Sensor, wenn Sie Medien geändert haben.



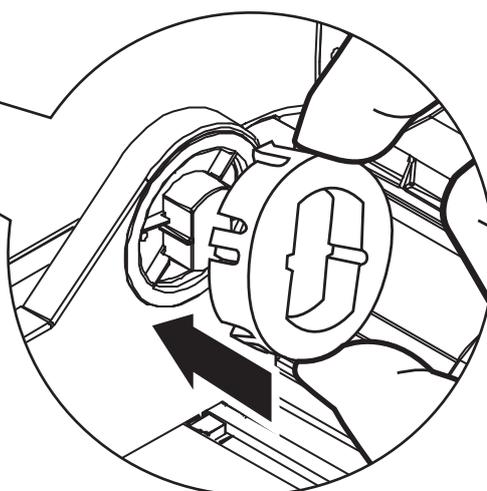
4.3 Adapter für 1,5-Zoll-Kern installieren

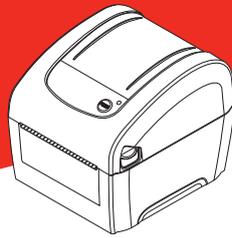


- 1** Bitte beachten Sie zur Fixierung der Medienhalter zur Installation der 1,5-Zoll-Adapter Abschnitt 4.2.2.



- 2** Drücken Sie den 1,5-Zoll-Adapter in beide Medienhalter, wenn Sie eine Medienrolle mit 1,5-Zoll-Kern verwenden.





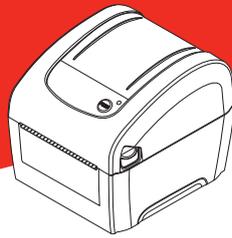
5. EXTRAS BEIM EINSCHALTEN

Ihr Drucker bietet Ihnen sechs spezielle Extras zum Einrichten und Prüfen der Druckerhardware, die Sie beim Einschalten auswählen können. Diese Extras rufen Sie auf, indem Sie die Vorschubtaste gedrückt halten, den Drucker dabei einschalten und die Vorschubtaste anschließend wieder loslassen, wenn die LED in einer bestimmten Farbe leuchtet.

Mit den nachstehenden Schritten rufen Sie die gewünschten Extras auf:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Halten Sie die Vorschubtaste gedrückt, schalten Sie den Drucker dabei ein.
3. Lassen Sie die Vorschubtaste wieder los, wenn die LED in der zur gewünschten Funktion passenden Farbe leuchtet.

Extras beim Einschalten		Die LED-Farbe wechselt in folgender Reihenfolge:					
LED-Farbe	 Gelb	 Rot (5 Blink-signale)	 Gelb (5 Blink-signale)	 Grün (5 Blink-signale)	 Grün/Gelb (5 Blink-signale)	 Rot/Gelb (5 Blink-signale)	 Grün leuchtend
Funktionen							
1. Lücken-/Schwarzkennzeichnung-Sensor kalibrieren		loslassen					
2. Lücke/Schwarzkennzeichnung-Sensor kalibrieren, Selbsttest und Speicherauszugmodus			loslassen				
3. Druckerinitialisierung				loslassen			
4. Schwarzkennzeichnung-Sensor als Mediensensor festlegen und kalibrieren					loslassen		
5. Lückensensor als Mediensensor festlegen und kalibrieren						loslassen	
6. AUTO.BAS überspringen							loslassen



5.1 Lücken-/Schwarzkennzeichnung-Sensor kalibrieren

Die Empfindlichkeit des Lücken-/Schwarzkennzeichnung-Sensors sollte unter folgenden Bedingungen kalibriert werden:

1. Bei neuen Druckern.
2. Beim Etikettenwechsel.
3. Druckerinitialisierung.

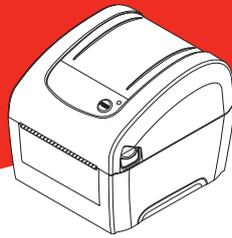
Mit den folgenden Schritten kalibrieren Sie den Lücken-/Schwarzmarkierung-Sensor:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Halten Sie die Vorschubtaste gedrückt, schalten Sie den Drucker dabei ein.
3. Lassen Sie die Vorschubtaste los, wenn die LED **rot** blinkt.
(Die LED blinkt fünfmal rot; Sie haben also genug Zeit.)
 - Die Empfindlichkeit des Lücken-/Schwarzmarkierung-Sensors wird kalibriert.
 - Die LED-Farbe wechselt in folgender Reihenfolge: Gelb → **Rot (5 Blinksignale)** → Gelb (5 Blinksignale) → Grün (5 Blinksignale) → Grün/Gelb (5 Blinksignale) → Rot/Gelb (5 Blinksignale) → Grün leuchtend



Hinweis:

- Die Sensorkalibrierung kann über die Diagnosesoftware oder über die Extras beim Einschalten ausgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Diagnosesoftware“.
- Bitte wählen Sie zunächst den Lücken-/Schwarzkennzeichnung-Sensortyp, bevor Sie mit der Kalibrierung beginnen.



5.2 Lücken-/Schwarzkennzeichnung-Sensor kalibrieren, Selbsttest und Speicherauszugmodus

Bei der Kalibrierung des Lücken-/Schwarzmarkierung-Sensors misst der Drucker die Etikettenlänge, druckt die interne Konfiguration auf Etiketten aus (Selbsttest) und wechselt anschließend in den Speicherauszugmodus. Die Kalibrierung des Lücken-/oder Schwarzmarkierung-Sensors hängt von den Sensoreinstellungen des letzten Druckauftrags ab.

Mit den folgenden Schritten kalibrieren Sie den Sensor:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Halten Sie die Vorschubtaste gedrückt, schalten Sie den Drucker dabei ein.
3. Lassen Sie die Vorschubtaste los, wenn die LED **gelb** blinkt.
(Die LED blinkt fünfmal gelb; Sie haben also genug Zeit.)
 - Die LED-Farbe wechselt in folgender Reihenfolge: Gelb → Rot (5 Blinksignale) → **Gelb (5 Blinksignale)** → Grün (5 Blinksignale) → Grün/Gelb (5 Blinksignale) → Rot/Gelb (5 Blinksignale) → Grün leuchtend



4. Nach der Sensorkalibrierung wird die Etikettenlänge gemessen, die internen Einstellungen werden ausgedruckt, anschließend wechselt das Gerät in den Speicherauszugmodus.

Hinweis:

- Die Sensorkalibrierung kann über die Diagnosesoftware oder über die Extras beim Einschalten ausgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Diagnosesoftware“.
- Bitte wählen Sie zunächst den Lücken-/Schwarzkennzeichnung-Sensortyp, bevor Sie mit der Kalibrierung beginnen.



5.2.1 Eigendiagnose

Nach der Kalibrierung des Mediensensors druckt der Drucker die aktuelle Konfiguration aus. Über den Selbsttestausdruck können Sie die Druckerkonfiguration und den freien Speicher überprüfen und ermitteln, ob Defekte der Thermoelemente vorliegen.

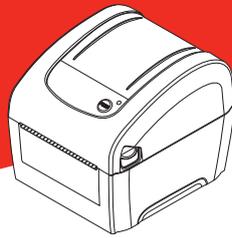
Selbsttest-Ausdruck

SYSTEM INFORMATION	Systeminformationen
MODEL : XXXXXX	Modellbezeichnung
FIRMWARE : X.XX	F/W-Version
CHECKSUM : XXXXXXXX	Firmware-Prüfsumme
S/N : XXXXXXXXXXXX	Drucker-S/N
TCF : NO	Konfigurationsdatei
DATE : 1970/01/01	Systemdatum
TIME : 00:04:18	Systemzeit
NON-RESET : 110 m (TPH)	Bisherige Druckleistung (Meter)
RESET : 110 m (TPH)	
NON-RESET : 0 (CUT)	Schnittzähler
RESET : 0 (CUT)	

PRINTING SETTING	Drucker-Einstellungen
SPEED : 5 IPS	Druckgeschwindigkeit (Zoll/s)
DENSITY : 8.0	Druckintensität
WIDTH : 4.00 INCH	Etikettengröße (Zoll)
HEIGHT : 4.00 INCH	
GAP : 0.00 INCH	Lückenabstand (Zoll)
INTENSION : 5	Lücken/Schwarzkennzeichnung-Sensorintension
CODEPAGE : 850	Code page (Codeseite)
COUNTRY : 001	Ländercode

Z SETTING	ZPL-Einstellungsinformationen
DARKNESS : 16.0	Druckintensität
SPEED : 4 IPS	Druckgeschwindigkeit (Zoll/s)
WIDTH : 4.00 INCH	Etikettengröße
TILDE : 7EH (~)	Kontrollpräfix
CARET : 5EH (^)	Formatpräfix
DELIMITER : 2CH (,)	Trennzeichen-Präfix
POWER UP : NO MOTION	Druckereinschaltbewegung
HEAD CLOSE : NO MOTION	Druckkopf-Schließbewegung

Hinweis: ZPL ist eine Zebra® Emulationsprache.



RS232 SETTING

RS232-Einstellungen

BAUD: 9600
PARITY: NONE
DATA BIT: 8
STOP BIT: 1

Serielle RS232-Portkonfiguration

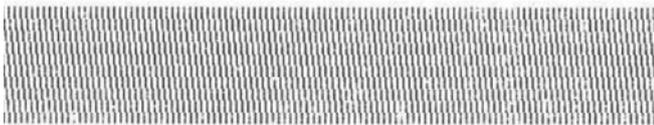
DRAM FILE (0 FILES)

PHYSICAL XXXX KBYTES
AVAILABLE XXXX KBYTES

FLASH FILE (0 FILES)

PHYSICAL XXXX KBYTES
AVAILABLE XXXX KBYTES

Anzahl an heruntergeladenen Dateien
Speicherplatz (gesamt & verfügbar)



Druckkopf-Testmuster



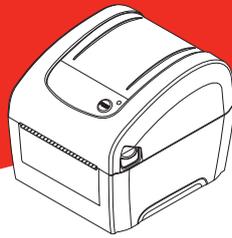
5.2.2 Speicherauszugmodus

Nach dem Ausdruck der Druckerkonfiguration wechselt der Drucker in den Speicherauszugmodus. Im Speicherauszugmodus werden sämtliche Zeichen wie folgt zweispaltig ausgedruckt. Die linke Seite zeigt die von Ihrem System empfangenen Zeichen, auf der rechten Seite finden Sie die Hexadezimalwerte der Zeichen. Ein solcher Ausdruck kann bei der Überprüfung oder Korrektur von Programmen sehr hilfreich sein.

ASCII-Daten	→	<pre> SPEED 2.0 53 50 45 45 44 20 32 2E 30 0D DENSITY 8 0A 44 45 4E 53 49 54 59 20 38 SET PEEL 0D 0A 53 45 54 20 50 45 45 4C OFF DIRE 20 4F 46 46 0D 0A 44 49 52 45 CTION 0 G 43 54 49 4F 4E 20 30 0D 0A 47 AP 3.00 mm 41 50 20 33 2E 30 30 20 6D 6D .0.00 mm 2C 30 2E 30 30 20 6D 6D 0D 0A REFERENCE 52 45 46 45 52 45 4E 43 45 20 0.0 SET C 30 2C 30 0D 0A 53 45 54 20 43 UTTER OFF 55 54 54 45 52 20 4F 46 46 0D SIZE 100. 0A 53 49 5A 45 20 31 30 30 2E 02 mm,65.0 30 32 20 6D 6D 2C 36 35 2E 30 4 mm CLS 34 20 6D 6D 0D 0A 43 4C 53 0D BARCODE 1 0A 42 41 52 43 4F 44 45 20 31 44,149,"39 34 34 2C 31 34 39 2C 22 33 39 ",120,1,0. 22 2C 31 32 30 2C 31 2C 30 2C 2,6,"57114 32 2C 36 2C 22 35 37 31 31 34 38T" PRIN 33 38 54 22 0D 0A 50 52 49 4E T 1,1 SPE 54 20 31 2C 31 0D 0A 53 50 45 ED 2.0 DE 45 44 20 32 2E 30 0D 0A 44 45 NSITY 8 S 4E 53 49 54 59 20 38 0D 0A 53 </pre>	→	Hexadezimaldaten beziehen sich auf die ASCII-Daten der linken Spalte
		<pre> ET PEEL OF 45 54 20 50 45 45 4C 20 4F 46 F DIRECTI 46 0D 0A 44 49 52 45 43 54 49 ON 0 GAP 4F 4E 20 30 0D 0A 47 41 50 20 3.00 mm,0. 33 2E 30 30 20 6D 6D 2C 30 2E 00 mm REF 30 30 20 6D 6D 0D 0A 52 45 46 ERENCE 0.0 45 52 45 4E 43 45 20 30 2C 30 SET CUTT 0D 0A 53 45 54 20 43 55 54 54 ER OFF SI 45 52 20 4F 46 46 0D 0A 53 49 ZE 100.02 5A 45 20 31 30 30 2E 30 32 20 mm,65.04 m 6D 6D 2C 36 35 2E 30 34 20 6D m CLS BA 6D 0D 0A 43 4C 53 0D 0A 42 41 RCODE 144. 52 43 4F 44 45 20 31 34 34 2C 149,"39",1 31 34 39 2C 22 33 39 22 2C 31 20,1,0,2,6 32 30 2C 31 2C 30 2C 32 2C 36 ,"5711438T 2C 22 35 37 31 31 34 33 38 54 " PRINT 1 22 0D 0A 50 52 49 4E 54 20 31 ,1 2C 31 0D 0A </pre>		

Hinweis:

- Der Speicherauszugmodus benötigt 10,16 cm (4 Zoll) breites Papier.
- Schalten Sie das Gerät zum Fortsetzen des normalen Drucks aus und anschließend wieder ein oder drücken Sie die FEED-Taste. (Bereit-Modus)



5.3 Druckerinitialisierung

Bei der Druckerinitialisierung wird das DRAM gelöscht, die Druckereinstellungen werden auf die Werksvorgaben zurückgesetzt.

Mit folgenden Schritten starten Sie die Druckerinitialisierung:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Halten Sie die Vorschubtaste gedrückt, schalten Sie den Drucker dabei ein.
3. Lassen Sie die Vorschubtaste los, wenn die LED (nach 5 gelben Blinksignalen) **grün** blinkt. (Die LED blinkt fünfmal grün; Sie haben also genug Zeit.)
 - Die LED-Farbe wechselt in folgender Reihenfolge: Gelb → Rot (5 Blinksignale) → Gelb (5 Blinksignale) → **Grün (5 Blinksignale)** → Grün/Gelb (5 Blinksignale) → Rot/Gelb (5 Blinksignale) → Grün leuchtend

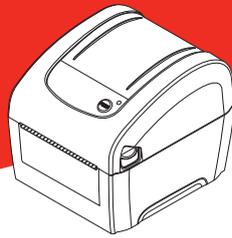


Nach der Initialisierung wird die Druckerkonfiguration auf folgende Standardwerte zurückgesetzt:

Parameter	Standardeinstellung
Speed (Geschwindigkeit)	127 mm/s (5 ips) (203 DPI)
Density (Dichte)	8
Medienbreite	4" (101,5 mm)
Medienhöhe	4" (101,5 mm)
Sensortyp	Lückensensor
Druckrichtung	0
Referenzpunkt	0,0 (obere linke Ecke)
Lückenversatz	0
Nachdruckaktion	Abreißmodus
Serielle Porteinstellungen	9600 bps, keine Parität, 8 Datenbits, 1 Stoppbit
Codeseite	850
Ländercode	001
Flash-Speicher löschen	Nein

Hinweis:

Bitte kalibrieren Sie vor dem Druck Lücken- und Schwarzkennzeichnung-Sensor, nachdem Sie die Druckerinitialisierung durchgeführt haben.



5.4 Schwarzkennzeichnung-Sensor als Mediensensor festlegen und kalibrieren

Führen Sie dazu bitte die folgenden Schritte aus:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Halten Sie die Vorschubtaste gedrückt, schalten Sie den Drucker dabei ein.
3. Lassen Sie die Vorschubtaste los, wenn die LED (nach 5 grünen Blinksignalen) **grün/gelb** blinkt.
(Die LED blinkt fünfmal grün/gelb; Sie haben also genug Zeit.)
 - Die LED-Farbe wechselt in folgender Reihenfolge: Gelb → Rot (5 Blinksignale) → Gelb (5 Blinksignale) → Grün (5 Blinksignale) → **Grün/Gelb (5 Blinksignale)** → Rot/Gelb (5 Blinksignale) → Grün leuchtend

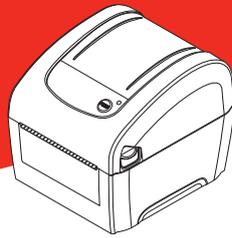


5.5 Lückensensor als Mediensensor festlegen und kalibrieren

Führen Sie dazu bitte die folgenden Schritte aus:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Halten Sie die Vorschubtaste gedrückt, schalten Sie den Drucker dabei ein.
3. Lassen Sie die Vorschubtaste los, wenn die LED (nach 5 grün/gelben Blinksignalen) **rot/gelb** blinkt.
(Die LED blinkt fünfmal rot/gelb; Sie haben also genug Zeit.)
 - Die LED-Farbe wechselt in folgender Reihenfolge: Gelb → Rot (5 Blinksignale) → Gelb (5 Blinksignale) → Grün (5 Blinksignale) → Grün/Gelb (5 Blinksignale) → **Rot/Gelb (5 Blinksignale)** → Grün leuchtend





5.6 AUTO.BAS überspringen

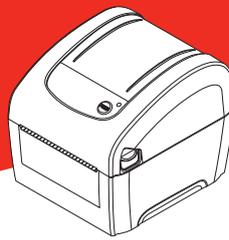
Die TSPL2-Programmiersprache ermöglicht das Herunterladen von Dateien in den Flash-Speicher, die automatisch ausgeführt werden. Beim Einschalten des Druckers wird das AUTO.BAS-Programm sofort ausgeführt. Das AUTO.BAS-Programm kann vor der Ausführung über die Extras beim Einschalten unterbrochen werden.

Mit den folgenden Schritten überspringen Sie das AUTO.BAS-Programm:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Halten Sie die Vorschubtaste gedrückt, schalten Sie den Drucker dabei ein.
3. Lassen Sie die Vorschubtaste los, wenn die LED **grün** leuchtet.
 - Die LED-Farbe wechselt in folgender Reihenfolge: Gelb → Rot (5 Blinksignale) → Gelb (5 Blinksignale) → Grün (5 Blinksignale) → Grün/Gelb (5 Blinksignale) → Rot/Gelb (5 Blinksignale) → **Grün leuchtend**



4. Das AUTO.BAS-Programm wird nun nicht mehr ausgeführt.

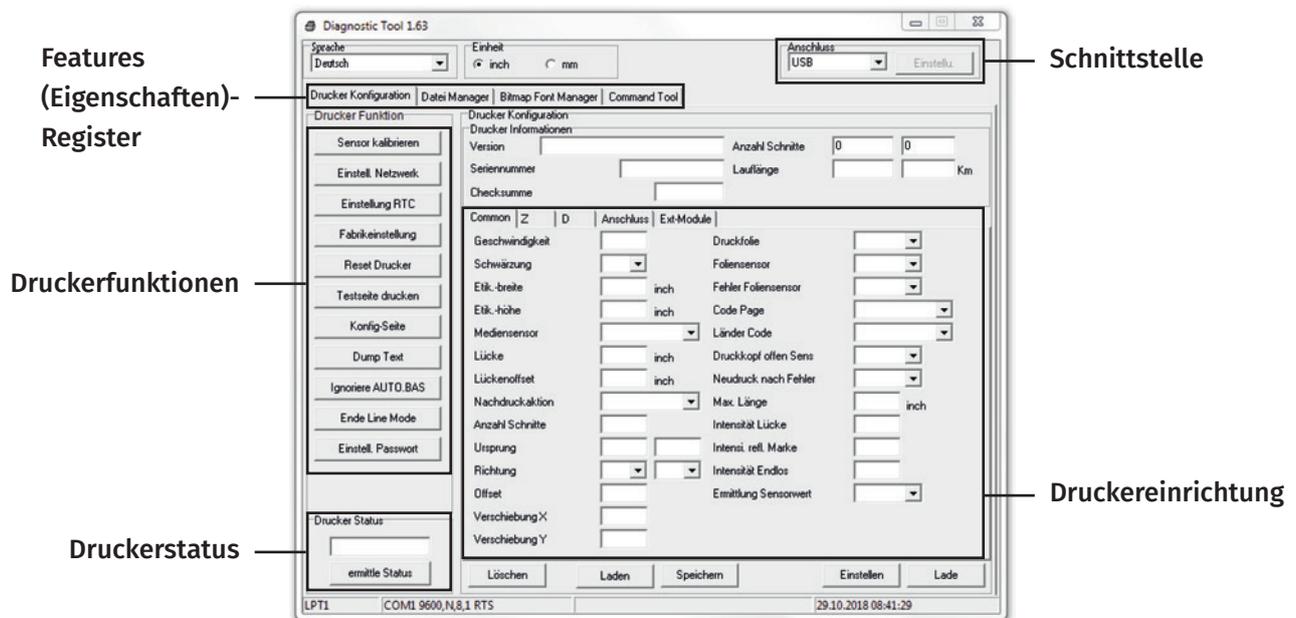


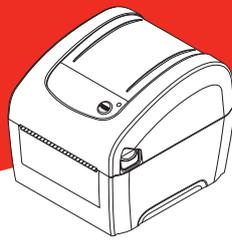
6. DIAGNOSESOFTWARE

Die Diagnosesoftware ist eine Sammlung unterschiedlicher Werkzeuge, mit der Sie Druckereinstellungen und Status abfragen, Druckereinstellungen ändern, Grafiken, Schriftarten und Firmware herunterladen, Bitmap-Druckerschriften erstellen und zusätzliche Befehle an den Drucker senden können. Mit Hilfe dieses Werkzeuges können Sie Status und Einstellungen des Druckers im Handumdrehen selbst prüfen.

6.1 Diagnosesoftware starten

1. Starten Sie die Software mit einem Doppelklick auf das Diagnosesoftware-Symbol.  **DiagTool.exe**
2. In der Diagnosesoftware finden Sie vier unterschiedliche Register: Druckerkonfiguration, Dateimanager, Bitmap-Schriftverwaltung und Befehle.





6.2 Druckerfunktionen

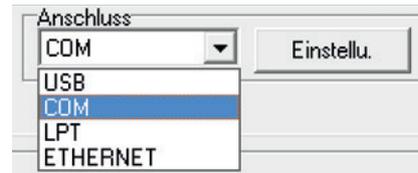
1. Verbinden Sie Drucker und Computer mit einem Kabel.
2. Wählen Sie die PC-Schnittstelle aus, über die der Barcodedrucker angeschlossen ist.

USB-Schnittstelle



Als Vorgabe ist die USB-Schnittstelle eingestellt. Sofern der Drucker über USB angeschlossen wurde, müssen Sie keine Einstellungen im Schnittstelle-Feld ändern.

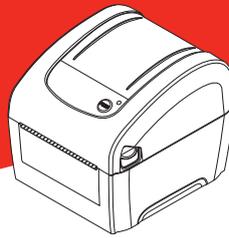
Andere Schnittstelle



3. Klicken Sie auf die gewünschte Schaltfläche im Bereich „Druckerfunktionen“.
4. Nachstehend finden Sie einige Erläuterungen zu den „Druckerfunktionen“-Schaltflächen.

Drucker Funktion	Funktion	Beschreibung
Sensor kalibrieren	Sensor kalibrieren	Kalibriert den im Mediensensor-Feld angegebenen Sensor.
Einstell. Netzwerk	Netzwerkeinstellungen	Legt IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway des integrierten Netzwerkadapters fest.
Einstellung RTC	RTC-Einrichtung	Synchronisiert die Echtzeituhr des Druckers mit der des PCs.
Fabrikeinstellung	Werkseinstellungen	Initialisiert den Drucker und stellt die Werkseinstellungen wieder her.
Reset Drucker	Neustart Drucker	Startet den Drucker neu.
Testseite drucken	Testseite drucken	Druckt eine Testseite aus.
Konfig-Seite	Konfigurationsseite	Druckt die Druckerkonfiguration aus.
Dump Text	Speicherauszug	Aktiviert den Speicherauszugmodus.
Ignoriere AUTO.BAS	AUTO.BAS ignorieren	Ignoriert das heruntergeladene AUTO.BAS-Programm.
Ende Line Mode	Linienmodus verlassen	Verlässt den Linienmodus.
Einstell. Passwort	Kennworteinrichtung	Legen Sie das Kennwort zum Schutz der Einstellungen fest.

Weitere Informationen zur Diagnosesoftware finden Sie in der Kurzanleitung zur Diagnosesoftware im Ordner \Utilities der CD.



6.3 Ethernet über Diagnosesoftware einrichten

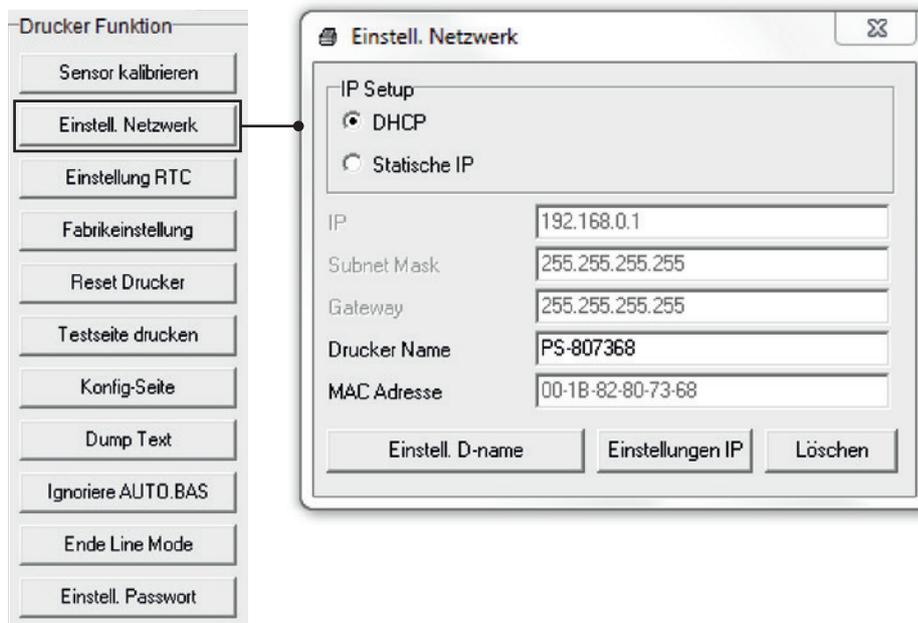
Die Diagnosesoftware wird auf der beigelegten CD mitgeliefert; Sie finden sie im Ordner\Utilities. Alternativ können Sie die Software auch über die Internetseite www.meto.com/metoprint herunterladen. Mit der Diagnosesoftware können Sie den Drucker per Netzwerk, RS-232 oder über die USB-Schnittstelle einrichten. Nachstehend finden Sie eine Erläuterung zur Netzwerkkonfiguration über diese Schnittstellen.

6.3.1 Drucker über die USB-Schnittstelle konfigurieren

1. Verbinden Sie den Drucker über das USB-Kabel mit dem Computer.
2. Schalten Sie den Drucker ein.
3. Starten Sie die Diagnosesoftware durch einen Doppelklick auf das Symbol.  **DiagTool.exe**
4. In der Diagnosesoftware ist per Vorgabe bereits die USB-Schnittstelle eingestellt. Sofern der Drucker über USB angeschlossen wurde, müssen Sie keine Einstellungen im Schnittstelle-Feld ändern.



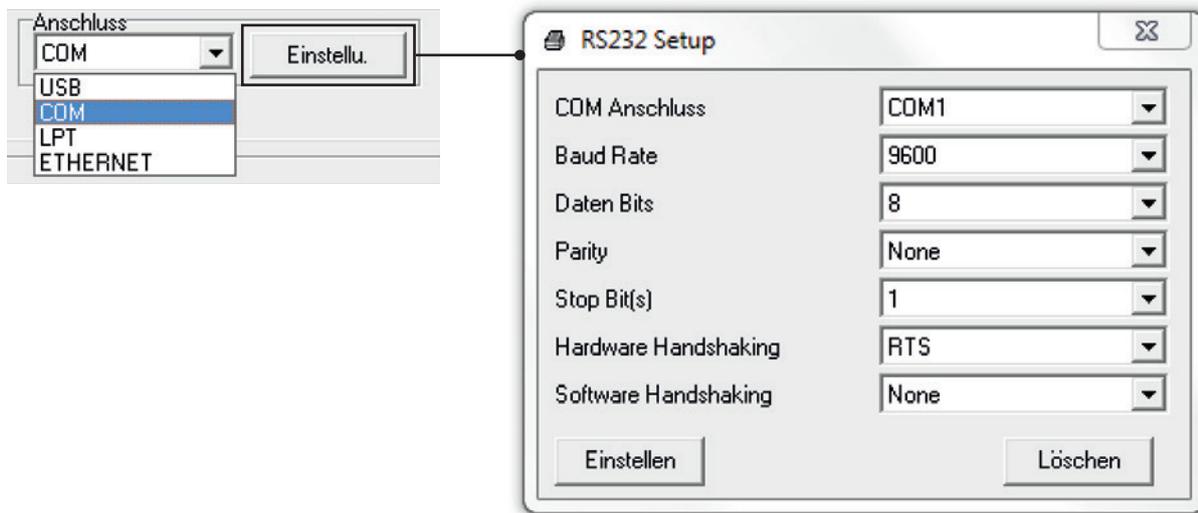
5. Klicken Sie im Register „Drucker Konfiguration“ im Abschnitt „Drucker Funktion“ auf die „Netzeinstellungen“-Schaltfläche. Hier können Sie IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway des integrierten Netzwerkadapters einstellen.



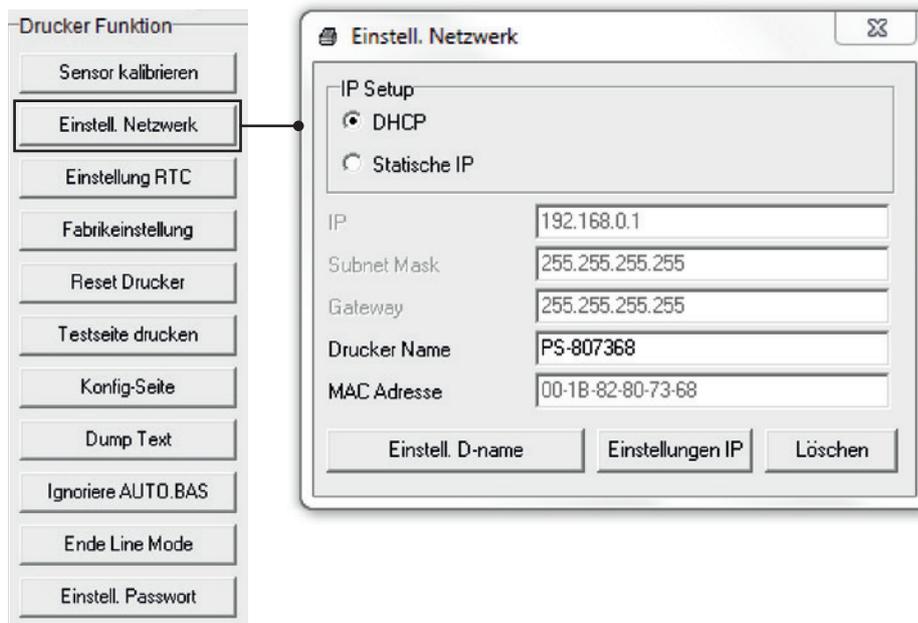


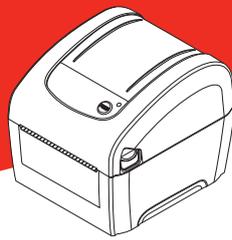
6.3.2 Drucker über die RS-232-Schnittstelle konfigurieren

1. Verbinden Sie Computer und Drucker über ein RS-232-Kabel.
2. Schalten Sie den Drucker ein.
3. Starten Sie die Diagnosesoftware durch einen Doppelklick auf das Symbol.  **DiagTool.exe**
4. Wählen Sie „COM“ als Schnittstelle, klicken Sie anschließend auf die „Einstellungen“-Schaltfläche. Nun können Sie Baudrate, Parität, Datenbits, Stoppbits und Flussteuerung einstellen.



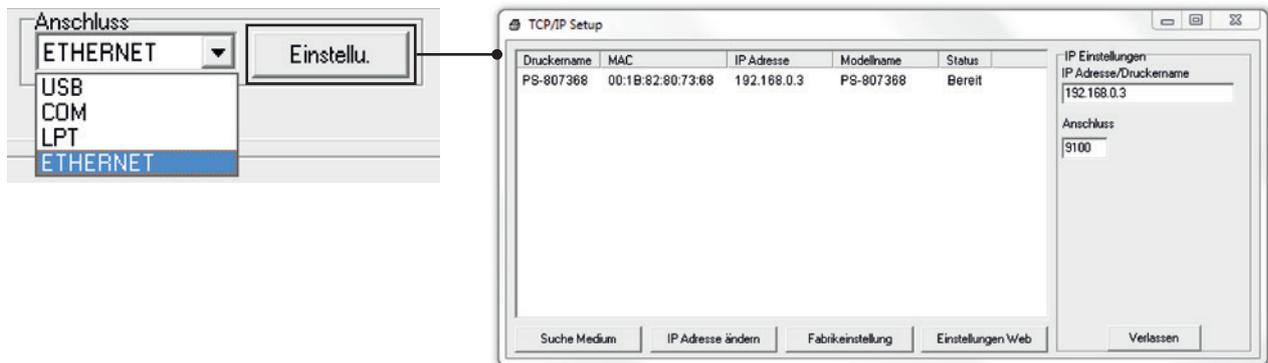
5. Klicken Sie im Register „Drucker Konfiguration“ im Abschnitt „Drucker Funktion“ auf die „Netzwerkeinstellungen“-Schaltfläche. Hier können Sie IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway des integrierten Netzwerkadapters einstellen.





6.3.3 Drucker über die Netzwerkschnittstelle konfigurieren

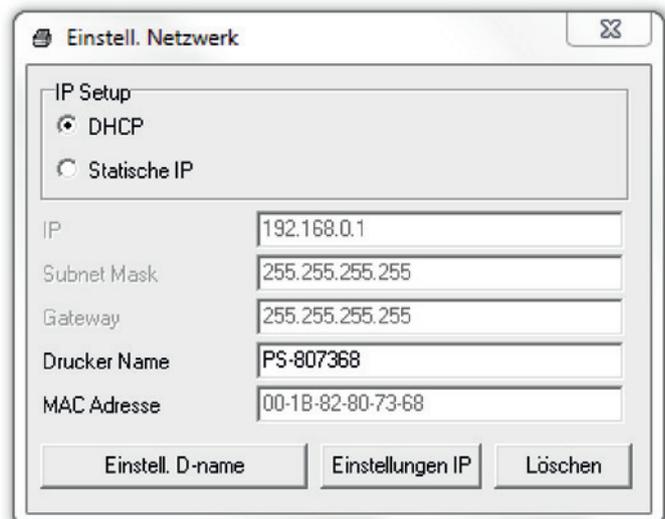
1. Verbinden Sie den Computer und den Drucker mit dem Netzwerk.
2. Schalten Sie den Drucker ein.
3. Starten Sie die Diagnosesoftware durch einen Doppelklick auf das Symbol.  **DiagTool.exe**
4. Wählen Sie „Ethernet (Netzwerk)“ als Schnittstelle, klicken Sie anschließend auf die „Einstellungen“-Schaltfläche. Nun können Sie IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway des internen Netzwerkadapters konfigurieren.



5. Klicken Sie auf die „Suche Medium“-Schaltfläche – nun werden sämtliche Drucker im Netzwerk gesucht.
6. Wählen Sie den gewünschten Drucker links in der Liste mit gefundenen Druckern; die entsprechende IP-Adresse wird auf der rechten Seite im Feld „IP-Adresse/Druckername“ angezeigt.
7. Klicken Sie auf „IP-Adresse ändern“; nun können Sie eine feste IP-Adresse (Statische IP) vergeben oder die IP-Adresse automatisch beziehen lassen (DHCP).

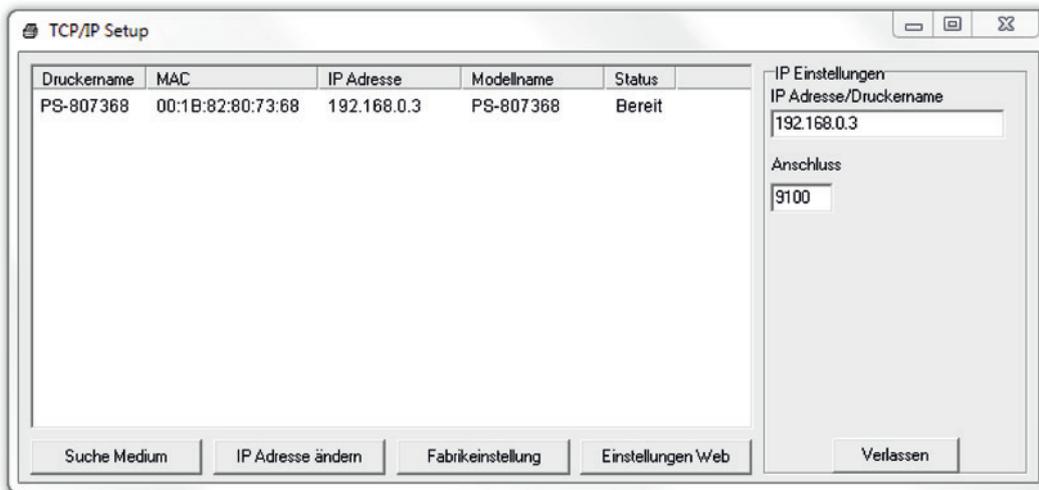
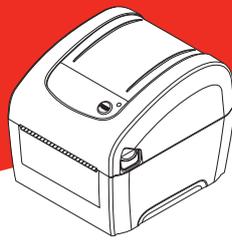
Per Vorgabe wird die IP-Adresse automatisch über DHCP abgerufen. Falls Sie eine feste IP-Adresse vergeben möchten, klicken Sie auf die „Statische IP“-Schaltfläche und geben anschließend IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway ein. Anschließend klicken Sie auf „Einstellungen IP“, damit die geänderten Einstellungen in Kraft treten.

Bei Bedarf können Sie auch einen anderen Druckernamen in das Feld „Druckername“ eingeben; anschließend klicken Sie zum Übernehmen dieser Änderung auf „Einstell. D-name“.



Hinweis:

Der Drucker startet nach dem Anklicken der Schaltflächen „Einstell. D-name“ oder „Einstellungen IP“ neu, damit die Änderungen in Kraft treten können.



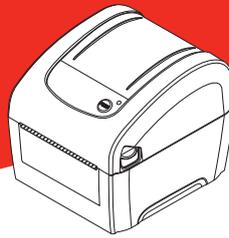
8. Mit der „Verlassen“-Schaltfläche verlassen Sie die Netzwerkeinstellungen und gelangen wieder zurück zum Hauptbildschirm der Diagnosesoftware.

„Fabrikeinstellung“-Schaltfläche

Diese Funktion setzt IP, Subnetzmaske, Gateway und Druckernamen auf die Werksvorgaben zurück.

„Einstellungen Web“-Schaltfläche

Anstatt die Diagnosesoftware zur Einrichtung Ihres Druckers zu benutzen, können Sie Druckereinstellungen und Status auch über die Firefox- oder IE-Internetbrowser abrufen und konfigurieren; eine Firmware-Aktualisierung ist ebenfalls möglich. Diese Funktion bietet Ihnen eine anwenderfreundliche Benutzeroberfläche, die sich auch zum externen Verwalten des Druckers über das Netzwerk eignet.



7. PROBLEMLÖSUNG

Nachstehend finden Sie eine Auflistung der häufigsten Probleme, die bei der Arbeit mit Ihrem Barcode-drucker eventuell auftreten können. Falls sich die Probleme nicht mit Hilfe der nachstehenden Vorschläge beheben lassen sollten, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst Ihres Händlers oder Distributors.

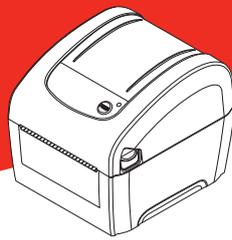
7.1 LED-Status

In diesem Abschnitt finden Sie Hinweise zu Problemen, die in Verbindung mit dem LED-Status oder bei anderen Gelegenheiten auftreten können. Entsprechende Lösungsvorschläge werden ebenfalls gegeben.

LED-Status/Farbe	Druckerstatus	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
OFF (Aus)	Keine Reaktion	Kein Strom	Schalten Sie das Gerät ein. Schauen Sie nach, ob die grüne LED am Netzteil leuchtet. Falls nicht, ist das Netzteil defekt. Prüfen Sie die Netzkabelverbindungen am Netzteil und am Drucker, vergewissern Sie sich, dass der Stecker jeweils vollständig eingesteckt ist.
Grün leuchtend	ON (Ein)	Der Drucker ist betriebsbereit.	Keine Schritte erforderlich.
Grün blinkend	Pause	Der Drucker ist angehalten.	Setzen Sie den Druck mit der Vorschubtaste fort.
Rot blinkend	Fehler	Keine Medien oder Druckereinstellungen nicht korrekt.	1. Keine Medien Legen Sie eine neue Medienrolle wie in der Anleitung beschrieben ein, setzen Sie den Ausdruck mit der Vorschubtaste fort. 2. Druckereinstellungen nicht korrekt Initialisieren Sie den Drucker wie in den Abschnitten „Extras beim Einschalten“ oder „Diagnosesoftware“ beschrieben.

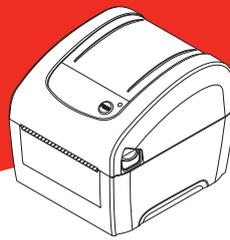
Hinweis:

Der Druckerstatus lässt sich bequem in der Diagnosesoftware ablesen. Weitere Informationen zur Diagnosesoftware finden Sie in der Bedienungsanleitung auf der Software-CD.



7.2 Druckprobleme

Problem	Mögliche Ursache	Lösungsvorschläge
Drucker druckt nicht	Vergewissern Sie sich, dass das Schnittstellenkabel richtig an die Schnittstellen angeschlossen wurde.	Schließen Sie das Schnittstellenkabel neu an.
	Das serielle Verbindungskabel ist nicht richtig belegt (gekreuzt).	Ersetzen Sie das Verbindungskabel durch ein durchkontaktiertes (nicht gekreuztes) Kabel.
	Unterschiedliche serielle Port-einstellungen an Computer und Drucker.	Passen Sie die Porteinstellungen entsprechend an.
	Der im Windows-Treiber festgelegte Port ist nicht korrekt.	Wählen Sie den richtigen Druckerport im Treiber aus.
Druck erfolgt nicht auf die Etiketten	Netzwerk-IP, Subnetzmaske, Gateway nicht richtig konfiguriert.	Konfigurieren Sie IP, Subnetzmaske und Gateway richtig.
	Etiketten nicht richtig eingelegt.	Legen Sie die Medien wie in der Anleitung beschrieben ein.
	Ständiger Etikettenvorschub	Vermutlich falsche Drucker-einstellungen.
Empfindlichkeit des Lücken-/Schwarzwertkennzeichnung-Sensors nicht richtig (zu niedrig) eingestellt.		Kalibrieren Sie den Lücken-/Schwarzwertkennzeichnung-Sensor.
Papierstau	Etikettengröße nicht richtig eingestellt.	Passen Sie die Etikettengröße in der Etikettendrucksoftware exakt an die tatsächliche Etikettengröße an.
	Etiketten stecken eventuell im Drucker in der Nähe des Sensorbereiches fest.	Entfernen Sie die störenden Etiketten.
Schlechte Druckqualität	Obere Abdeckung nicht richtig geschlossen.	Schließen Sie die obere Abdeckung vollständig, achten Sie darauf, dass die Hebel links und rechts richtig einrasten.
	Falsches Netzteil an den Drucker angeschlossen.	Prüfen Sie, ob das angeschlossene Netzteil 24 V Gleichspannung liefert.
	Medien falsch eingelegt.	Medien richtig einlegen.
	Staub- oder Klebstoffablagerungen am Druckkopf.	Druckkopf reinigen.
	Druckdichte nicht richtig eingestellt.	Druckdichte und Druckgeschwindigkeit richtig einstellen.
	Druckkopf beschädigt.	Selbsttest ausführen und Druckkopf-Testmuster auf fehlende Punkte überprüfen.



8. WARTUNG

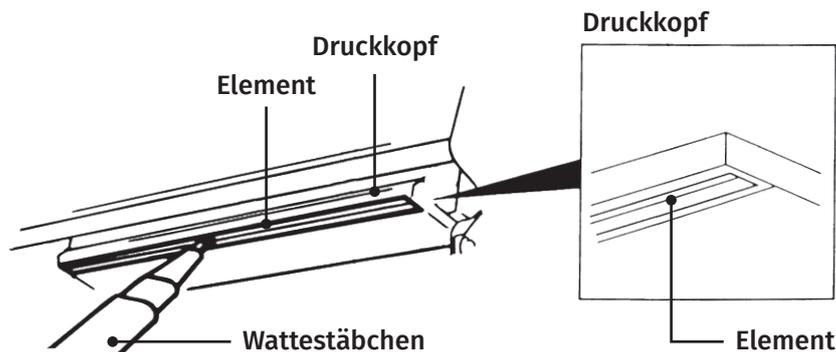
In diesem Abschnitt erfahren Sie, mit welchen Hilfsmitteln und auf welche Weise Sie Ihren Drucker warten.

1. Zur Reinigung des Druckers benötigen Sie folgende Materialien:

- Wattestäbchen
- Fusselfreies Tuch
- Vakuumpin-/Blaspinsel
- Äthanol oder Isopropylalkohol

2. Reinigen Sie die Komponenten des Druckers auf folgende Weise

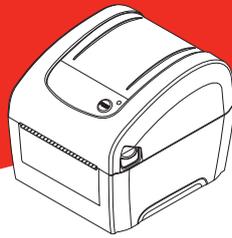
Druckerteil	Verfahren	Intervall
Druckkopf	1. Drucker stets abschalten, bevor Sie den Druckkopf reinigen. 2. Druckkopf mindestens 1 Minute lang abkühlen lassen. 3. Oberfläche des Druckkopfs mit Wattestäbchen und Äthanol oder Isopropylalkohol reinigen.	Druckkopf jeweils beim Einlegen von neuen Etiketten reinigen.



Ausgabewalze	1. Gerät ausschalten. 2. Walze drehen und gründlich mit Wasser abwischen.	Ausgabewalze jeweils beim Einlegen von neuen Etiketten reinigen.
Abziehleiste	Mit fusselfreiem Tuch und Äthanol abwischen.	Bei Bedarf
Sensor	Mit Druckluft oder Unterdruck reinigen.	Monatlich
Außenflächen	Mit leicht angefeuchtetem Tuch abwischen.	Bei Bedarf
Innenraum	Bürste oder Unterdruck	Bei Bedarf

Hinweis:

- **Berühren Sie den Druckkopf nicht mit der Hand. Bei unabsichtlicher Berührung gründlich mit Äthanol reinigen.**
- **Bitte Äthanol oder Isopropylalkohol verwenden. KEINEN medizinischen Alkohol verwenden; andernfalls kann der Druckkopf beschädigt werden.**
- **Reinigen Sie den Druckkopf und die Sensoren jedes Mal, wenn Sie neue Medien einlegen – so bleibt die Leistung Ihres Druckers auf lange Zeit erhalten.**



URHEBERRECHTSHINWEISE

©2019 Meto International GmbH

CG Triumvirate ist eine Marke der Agfa Corporation. Die CG Triumvirate Bold Condensed-Schrift wird in Lizenz der Monotype Corporation verwendet. Windows ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation.

Alle anderen Marken sind das Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Die Angaben in dieser Dokumentation können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen keine Verpflichtung seitens Meto International GmbH dar. Diese Anleitung darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Meto International GmbH weder ganz noch teilweise in jeglicher Form und mit jeglichen Mitteln reproduziert oder übertragen werden; ausgenommen ist die private Nutzung durch den Käufer.

Die in dieser Anleitung beschriebene Firmware, Software und TSPL-EZ™-Druckersprache sind Entwicklungen der TSC Auto ID Technology Co., Ltd. und unterliegen dem Urheberrecht von TSC Auto ID Technology Co., Ltd.



METO PRINT SERVICE:

Kontakt und technischer Support:

Alle aktuellen Kontaktdaten zu Service, Hotline und technischem Support finden Sie unter www.meto.com/metoprint

Oder schreiben Sie per E-Mail an metoprint@meto.com



MetoPrintEasy

Thermodirektdruck

Meto International GmbH
69434 Hirschhorn, Germany
www.meto.com

METO[®]
your retail label expert